

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 3 (1885)
Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 11. Februar — Berne, le 11 Février — Berna, li 11 febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Es ist die gerichtliche Amortisation nachgesucht worden:

- 1) des Sparkassascheines Nr. 48,600, ausgestellt von der St. Gallischen Kantonalbank auf den Namen der Aktiengesellschaft Idaburg bei Gähwil, im Betrage von Fr. 2000;
 - 2) des Kassascheines Nr. 4202, Folio 135, lit. E, ausgestellt von der St. Gallischen Hypothekarkassa auf Wittwe Regula Thürr-Oberholzer in St. Fiden;
 - 3) des Kassascheines Nr. 4456, Folio 389, lit. E, ausgestellt von der St. Gallischen Hypothekarkassa auf Frau Lydia Thürr in St. Fiden.
- Laut Beschluß des Bezirksgerichts von St. Gallen vom 24. November 1884 und in Anwendung von Art. 849 u. ff. des Schweiz. Obl. R. werden demgemäß die allfälligen Inhaber dieser Werthpapiere aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten öffentlichen Aufforderung an gerechnet, dem Präsidenten des hiesigen Bezirksgerichtes vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 27. November 1884.

Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1885. 9. Februar. Friedrich Meyer von Därligen und Louis Margueron von Freiburg, beide wohnhaft in Thun, haben unter der Firma **Meyer & Margueron** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 19. Januar 1885 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Magenbitter- und Liqueur-Fabrik. Bureau: Hopf-Haus bei Bleichematte.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrsimmenthal).

7. Februar. In Firma **Spar- & Leihkasse Niderrsimmenthal** in Wimmis, publizirt im Handelsamtsblatt vom 19. März 1883, ist Herr **Großrath Gottfried Schmid-Zysset** in Folge **Demission als Buchhalter und Geschäftsführer aus der Verwaltung getreten** und an dessen Stelle gewählt worden: Herr Jakob Gurtner, Lehrer, von und in Wimmis (Aktionär).

7. Februar. Unter der Firma **Ersparniskasse des Amtsbezirks Niderrsimmenthal** besteht seit dem Jahre 1839 dahier eine Genossenschaft, welche damals mittelst einem von Aktionären aus sämtlichen Gemeinden des Bezirks zusammengeschlossenen sogenannten Bürgschaftsfonds gegründet wurde. In den dahierigen Statuten war vorgesehen, daß, nachdem ein Minimum von Fr. 2500 a. W. als Sicherheitsfonds erreicht worden, die Aktien zurückzubezahlen seien, was denn auch schon in den Jahren 1850—1853 geschah und zwar sowohl durch Rückzahlung selbst, als durch Umwandlung der Aktien-Guthaben in Einlagen. Dieses hatte im Jahre 1853 eine Statuten-Revision zur Folge, wodurch der angesammelte Sicherheitsfonds (jetziger Reservefonds) als Grundkapital bestimmt und die Anstalt damit ihrer Natur nach neu begründet wurde. Seither hat die Anstalt bei ununterbrochen günstigem Geschäftsgang neue Statutenrevisionen erfahren im Jahre 1865 und am 28. Dezember 1874, auf welcher letzteren sie dormalen basirt. Diese Statuten tragen die regierungsräthliche Sanktion vom 23. Januar 1875 und haben eine wesentliche Partial-Revision lediglich

in Betreff der Zinsbestimmungen durch die Hauptversammlungen vom 18. November und 2. Dezember 1883 erfahren. Nach den dormal in Kraft befindlichen Statuten besteht der Zweck der heutigen Genossenschaft in der Absicht, den Sinn der Sparsamkeit im Allgemeinen zu fördern, Jedermann Gelegenheit zu verschaffen, Ersparnisse und Geschenke sicher und vortheilhaft anzulegen und anderseits geldbedürftigen Einwohnern, vorzugsweise des Bezirks, nach Maßgabe ihrer Kräfte gegen statutengemäße Sicherheit Anleihen zu gewähren. Das Grund- oder Genossenschaftskapital besteht aus dem Reservefonds, welcher laut Jahresrechnung auf 31. Dezember 1883 Fr. 43,650 (dreißigtausend sechshundertfünfzig Franken) betragen hat und es haftet dieser, sowie überhaupt das Gesamtvermögen der Anstalt für ihre Verbindlichkeiten. Jede persönliche Haftbarkeit der Einleger ist also ausgeschlossen und es werden die Organe durch die aus den Einlegern als Gläubiger, allfälligen Schenkern der Anstalt und je einem Abgeordneten jeder Vormundschaftsbehörde des Bezirks bestehende Hauptversammlung bestellt. Der Eintritt in die Genossenschaft erfolgt durch Einlagen und der Austritt durch die gänzliche Wiedererhebung derselben. Die Genossenschaft besteht für unbestimmte Zeit und es normiren die Statuten, daß im Fall der Auflösung aus irgend einem Grunde ein allfälliger Vermögensüberschuß einzig zum Besten der Schulen des Amtsbezirks Niderrsimmenthal und zwar im Verhältniß der sämtlichen aus den resp. Einwohnergemeinden während des Bestandes der Kasse gemachten Einlagen verwendet werden soll. Die gegen Einlagen ausgestellten Gutscheine lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Stimmberechtigten durch Einrücken im bernischen Amtsblatt und in den Lokalblättern, sowie durch Verlesen in den Kirchgemeinden des Bezirks. Die Verwaltungsbehörde besteht aus dem Präsidenten der Hauptversammlung, einem Kassier und einem Buchhalter. Der Kassier verwaltet das Vermögen der Anstalt, ist Vertreter derselben nach Außen und führt Namens der Anstalt die rechtsverbindliche Unterschrift. Er darf keine Geldanwendungen machen ohne Autorisation der Kreditkommission. Präsident ist gegenwärtig: Herr Amtsschreiber Trösch; Kassier: Herr Posthalter Johann Lörtscher, Sohn, und Buchhalter: Herr Großrath Schmid-Zysset, alle in Wimmis (sämtlich Genossenschafter). Sitz der Anstalt: In Wimmis.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 7. Februar. Inhaberin der Firma **Frau Melliger-Brun** in Marbach ist Frau Agatha Melliger-Brun von Aristau (Kt. Aargau), wohnhaft in Marbach. Natur des Geschäftes: Tuchwaaren und Mercerie.

7. Februar. Die Firma **Caspar Kaufmann** in Eschenbach ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1885. 9. Februar. Die im Handelsregister eingetragene Firma „**Kläsi und Tschudy**“ in Luchsingen ist in Folge Austritts des einen Gesellschafters erloschen. Inhaber der Firma **Johs. Tschudy** in Luchsingen ist Johannes Tschudy von Glarus, wohnhaft in Luchsingen. Natur des Geschäftes: Cartonfabrikation.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1885. 6. Februar. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 76, vom 23. September 1884, publizirte Firma „**Jul. Leber & C^e**“ in Solothurn, Nachfolger von G. Leber & C^e in Solothurn, wird dahin rektifizirt, daß sie lauten soll: **Jul. Leber & C^e** in Solothurn, Nachfolger von G. Leber sel. in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 4. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Burckhardt & Dreyfus** in Basel hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den einen Theilhaber Ludwig Burckhardt besorgt.

4. Februar. Inhaber der Firma **Hippolyte Dreyfus** in Basel ist Hippolyte Silvain Dreyfus von und in Basel. Natur des Geschäftes: Ein- und Verkauf von Seidenabfällen und andern Waaren. Geschäftslokal: Eulerstraße 10.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 6. Februar. Inhaber der Firma **Ferd. Stierlin** in Schaffhausen ist Ferdinand Stierlin von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung. Geschäftslokal: Oberstadt, Haus « zur Laterne ».

6. Februar. Inhaber der Firma **Samuel Wanner-Kessler** in Schaffhausen ist Samuel Wanner-Kessler von Schleithelm, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Handel mit Speiserei- und Ellenwaaren. Geschäftslokal: « Mühlestein », Rheinstraße.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

1885. 6. Februar. Wilhelm Sievers von und in St. Gallen, Inhaber der Firma « C. Eickmann » in St. Gallen, ändert diesen Firma-Namen um in den Firma-Namen **W. Sievers Nachfolger von C. Eickmann**. Natur des Geschäftes: Hut-, Mützen- und Pelzwaarenhandlung. Geschäftslokal: Maltergasse 9.

6. Februar. Die Firma „A. Th. Baldin“ in St. Gallen ist erloschen. Arthur Theophil Baldin von Frauenfeld und Eva Singer von Steiflingen, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **A. Th. Baldin & Co** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 2. Februar 1885 begonnen hat. A. Th. Baldin ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Eva Singer ist Kommanditistin mit dem Betrage von vier-tausend Franken. Natur des Geschäftes: Liqueurfabrik und Edwaaren-handlung en gros. Geschäftslokal: Speisergasse 13.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 9. Februar. Der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft **Société anonyme de l'Hôtel Kursaal de la Maloja** in Maloja, welcher nach erfolgtem Austritt der Herren: Emanuel Guéinchet, am 19. November 1883, Emil Paesmans, am 15. Dezember 1883, Graf de Villermont, am 10. Februar 1884, Eugène Marquis de Goides de Varennes, am 19. Mai 1884, und Graf Camille de Renesse, am 5. November 1884, und reglementarischer Ergänzung statutengemäß durch die Herren: Edmond Terlinden in Brüssel, am 18. Dezember 1883, und Graf A. d'Oultremont in Brüssel, am 5. Februar 1884, nunmehr aus folgenden Mitgliedern besteht, nämlich: E. Terlinden, Comte A. d'Oultremont, Comte Guill^{me} Alex^{re} Ch^e Felix van der Burch, alle drei wohnhaft in Brüssel, Ernest Leguay in Paris, J. J. Dedual in Chur, P. A. Soldani in Borgonovo und Rud. Baldini in Genua, macht hiemit bekannt, daß die Generalversammlung der Aktionäre, laut Protokollauszug unterm 3. Januar 1885, die Auflösung der Aktiengesellschaft und die Liquidation des Gesellschaftsvermögens beschlossen hat. Zu Liquidatoren wurden ernannt die Herren J. J. Dedual, alt Regierungsrath und Rechtsanwalt in Chur (Schweiz), und Gustav Charlier, Ingenieur, 54, Rue Froissant in Brüssel, welche kollektiv für die Aktiengesellschaft **Kursaal de la Maloja in Liquidation** rechtsverbindlich unterzeichnen werden.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1885. 6. Februar. Aus der Kollektionsgesellschaft unter der Firma „Gloor & Meienberg“ in Bremgarten ist Arnold Gloor, Notar, ausgetreten; in Folge dessen ist die Firma erloschen. Die Aktiva und Passiva der erloschenen Firma übernimmt Otto Meienberg, Rechtsagent, von Baar, in Bremgarten, welcher das Geschäft unter der Firma **Otto Meienberg, Rechts-agent** in Bremgarten weiter führt. Natur des Geschäftes: Inkasso und Diskontirung laufender und hypothecirter Forderungen, sowie von Wechseln.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1885. 5. février. Le chef de la maison **V^{re} Pascal Ferralli**, à Lausanne, est Louise née Pessey, veuve de Pascal Ferralli, de Forli (Italie), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Quincallerie. Magasin: Bazar Parisien, Rue Haldimand, n° 11.

5. février. Par suite du décès de **Henri Manuel-Pichard**, la société en nom collectif „H^{ri} Manuel & fils“, à Lausanne (registre du commerce du 23 janvier 1883 et Feuille officielle du commerce du 31 janvier dit), est dissoute à partir du 31 janvier 1885. Les anciens associés Henri François Louis Manuel et Edouard Manuel, de Rolle, à Lausanne, lesquels s'adjoignent comme associés leur mère M^{re} Julie Manuel-Pichard et leur frère Alfred Manuel, de Rolle, aussi à Lausanne, ont constitué le 31 janvier 1885, une nouvelle société en nom collectif sous la raison **Manuel & fils** et dont le siège est à Lausanne. Les trois fils Manuel ont seuls la signature sociale. Cette société continue les affaires de l'ancienne maison H^{ri} Manuel & fils, soit: Denrées coloniales gros et détail. Importation et commerce de thé. Epicerie fine, vins et conserves alimentaires. Magasins et bureaux: Rue de Bourg, 9.

Bureau d'Oron-la-Ville.

9. février. La raison **Eléonore Pahud**, modes et lingerie, à Mézières, a été radiée d'office ensuite du départ de la titulaire.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Cernier (district du Val-de-Ruz).

1885. 7. février. Sous la dénomination (raison sociale) de **Société de Fromagerie & laiterie de Dombresson** il a été fondé une association, avec siège et domicile à Dombresson, qui a pour but la mise en commun du lait produit par les vaches des sociétaires, pour le vendre en nature ou l'employer à la fabrication du fromage, du beurre et d'autres produits similaires. La société, conclue d'abord sous forme de société anonyme, suivant acte reçu A. Comtesse, notaire, le 13 novembre 1868, pour une durée de vingt années, a été, suivant acte reçu Edouard Droz, notaire à Cernier, le 6 février 1885, transformée en une association régie par les dispositions du titre vingt-septième du Code fédéral des obligations. La durée de cette association est indéterminée. L'association est composée des anciens actionnaires de la Société de fromagerie & laiterie de Dombresson, ainsi que de nouveaux membres, qu'elle peut recevoir en tout temps, sur demande écrite de leur part. Au moment de son entrée dans l'association,

chaque sociétaire doit verser dans la caisse sociale un apport en espèces de cinquante francs au minimum. L'ensemble de ces apports constitue le fonds social, dont le chiffre n'est pas déterminé, et qui est affecté à la garantie des engagements sociaux. Il est loisible à tout sociétaire d'augmenter en tout temps son apport, par un ou plusieurs versements de cinquante francs chacun. L'apport des anciens actionnaires de la société est représenté par le montant de leurs actions, qui étaient de cinquante francs l'une. Les sociétaires ne sont engagés que jusqu'à concurrence du montant de leurs apports. Ils sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de cette dernière. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association, (tant que la dissolution n'en a pas été résolue. Cette retraite ne peut avoir lieu qu'à la fin d'un exercice annuel, et moyennant un avertissement donné par écrit au moins six mois à l'avance. Sous les réserves contenues aux statuts, la qualité de sociétaire se perd par la mort. Les pouvoirs de l'association sont: L'assemblée générale des sociétaires, le comité et les vérificateurs de comptes. L'association est administrée par un comité composé de cinq membres nommés chaque année parmi les sociétaires par l'assemblée générale et rééligibles. Elle est représentée vis-à-vis des tiers par le président (ou à son défaut le vice-président) et le secrétaire-caissier du comité, lesquels ont collectivement la signature sociale, qui est la suivante: Société de fromagerie & laiterie de Dombresson: Le président (ou le vice-président). Le secrétaire-caissier. Actuellement le président est: Aimé Diacon-Morthier, agriculteur, à Dombresson; le vice-président: Georges Anez-Droz, agriculteur, à Sarreyer sur Villiers, et le secrétaire-caissier: Jules Sandoz-Debrot, agriculteur, à Dombresson. Les bénéfices de l'association se composent du produit des immeubles lui appartenant, et des contributions que l'assemblée générale peut imposer, proportionnellement à l'importance de leurs fournitures de lait, aux personnes, sociétaires ou non, qui fournissent du lait à la fromagerie. Ces bénéfices sont appliqués d'abord au service des intérêts des dettes sociales, puis aux versements statutaires du fonds de réserve, enfin au paiement aux sociétaires d'un dividende proportionné au chiffre de leurs versements. Bureau: Au domicile du secrétaire-caissier en charge.

Bureau de Neuchâtel.

6. février. Le chef de la maison **Ch^e F^e Petitpierre**, à Neuchâtel, est Charles-François Petitpierre, de Neuchâtel, y domicilié. Genre de commerce: Affaires de banque en général. Bureaux: Hôtel du Mont-Blanc, n° 4.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 5. février. La société en nom collectif **Zoppino frères**, à Genève, est dissoute ensuite du décès de l'associé **Charles Pierre Zoppino**, survenu le 2 novembre 1884. La société en nom collectif est continuée dès le premier février 1885 et sous la même raison sociale par les associés, Jean Baptiste Zoppino et Roch Zoppino, tous deux domiciliés à Genève et Jean Paul Zoppino, domicilié à Sostegno (Italie). La nouvelle société a repris dès la même date l'actif et le passif de l'ancienne. Genre d'affaires: Plâtriers et peintres en bâtiments. Bureaux: 12, Cours de Rive.

5. février. La société en commandite **J. Solari & Co** (entrepreneurs de constructions), à Carouge, est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite de cette société, prononcée par jugement du 5 février 1885 et à dater du 1^{er} même mois.

5. février. La raison „**Marie V^{re} Chevrier**“, à Genève, est éteinte ensuite du décès de la titulaire, survenu le 15 novembre 1884. La maison est continuée à dater du 22 novembre 1884 et sous la raison **Gaspard Verdel**, par Baptiste Gaspard Verdel, de Aranthon (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Boulangerie. Adresse: 23, Bourg-de-Four.

5. février. La maison **Henri Ducommun & Co**, à Genève (inscrite au registre de cette ville et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce de 1883, page 284), modifie la teneur de son inscription en ce qui concerne le but de son commerce, qui était la fabrication et la vente de vins de raisins secs, en lui donnant pour extension le commerce des vins en gros.

5. février. La raison „**Michel Lenoir**“, à Genève, a cessé d'exister dès le 10 février 1885, ensuite de la renonciation du titulaire. La maison est continuée dès la même date et sous la raison **T. Dumoulin**, par Jean Antoine dit Tony Dumoulin, de Pommier (Rhône, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Vins. Bureaux: 23, Boulevard de Plainpalais.

5. février. Le chef de la maison **F. Dufresne**, à Genève, commencée le premier septembre 1884, est Félix François Dufresne, de Feigères (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasins: 4, Etuves.

6. février. La société en nom collectif **Blum frères**, à Genève, étant arrivée à son terme le premier février 1885, est renouvelée dès la susdite date et sous la même raison sociale entre les trois anciens associés qui sont: Moïse dit Maurice Blum, négociant; Edmond Jules Blum, négociant, les deux domiciliés à Genève; Armand Gaston Blum, négociant, à Lausanne, et Charles Sylvain Blum, négociant, domicilié à Neuchâtel, lequel entre comme quatrième associé en nom collectif. Les quatre associés auront la signature sociale. Genre d'affaires: Confections pour hommes. Siège à Genève: 22, Rhône. Succursales à Lausanne et à Neuchâtel.

6. février. La société en nom collectif **Delaroche & Weiss** (chefs d'institution), aux Eaux-Vives, est dissoute dès le 31 janvier 1885. La liquidation en est faite par le sieur A. M. Cherbuliez, arbitre de commerce, domicilié à Genève.

6. février. Le chef de la maison **Chevalley François**, aux Eaux-Vives, commencée en septembre 1884, est François Samuel Chevalley, de Puidoux (Vaud), domicilié à la Petite-Boissière (commune des Eaux-Vives). Genre d'affaires: Entrepreneur de travaux en ciments.

6. février. Le chef de la maison **Veuve Jaquemot-Liotier**, à Genève, est Madame veuve Louise Pernette Jaquemot née Liotier, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Toilerie, nouveautés et confections. Magasins: 13, Rue des Allemands.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 7. Februar 1885.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 7 février 1885.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrig Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Especies ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central	Fr.	Ct.	Billets d'autres banques d'émission suisses.	Autres valeurs en caisse			
									Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.		Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,907,770	3,163,108	675,622	—	299,530	66,209	94	4,204,469	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,478,000	591,200	115,790	—	14,100	9,069	90	730,159	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,182,845	3,673,138	1,568,477	—	428,830	39,370	61	5,709,815	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,933,800	773,520	129,218	30	41,550	187,233	23	1,131,521	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,701,970	2,630,788	671,609	33	437,170	6,767	31	3,796,334	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,350	490,850	196,340	22,360	—	43,900	1,399	01	263,999	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,463,330	585,332	95,415	10	42,570	7,259	—	730,576	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,644,140	1,457,656	333,890	69	393,100	27,498	33	2,212,145	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	978,720	391,488	80,981	33	135,420	39,832	83	647,722	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,976,650	790,660	171,314	09	31,850	91,867	28	1,055,691	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	983,180	393,272	278,073	05	30,920	18,093	20	720,358	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	8,000,000	2,875,130	1,150,052	293,003	—	102,200	22,989	65	1,568,244	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,544,300	1,504,000	601,600	185,135	—	428,120	3,865	77	1,218,720	
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,935,650	6,774,260	2,495,441	85	1,349,220	205,161	45	10,824,083	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,931,400	1,172,560	97,109	01	185,800	5,698	42	1,461,167	
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,314,250	2,125,700	1,262,338	59	778,450	5,628	70	4,172,117	
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,429,150	4,171,660	336,063	50	630,800	3,570	83	5,142,094	
18	Bank in Luzern, Luzern	2,465,000	2,427,350	970,940	261,020	—	158,150	12,657	97	1,402,767	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,706,510	1,882,604	68,938	15	496,700	31,476	10	2,479,718	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	292,080	116,832	28,408	—	6,910	8,514	75	160,694	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,126,000	4,850,400	4,693,963	21	712,620	102,949	65	10,359,932	
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,441,500	976,600	331,210	73	151,450	72,972	97	1,532,233	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	965,000	386,000	53,332	99	150,150	34,095	11	623,578	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,995	942,990	377,196	148,559	—	71,650	3,332	65	600,737	
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,433,010	1,386,330	554,532	98,228	—	23,870	9,295	93	635,925	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,978,405	9,095,675	3,638,270	1,184,508	98	443,500	380,493	16	5,646,772	
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	494,200	197,680	18,475	—	11,500	993	30	228,648	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	498,750	199,500	8,550	—	1,350	741	09	210,141	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,370	298,990	119,596	21,164	—	22,700	1,959	69	165,419	
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,891,150	1,156,460	92,640	—	508,400	16,191	99	1,773,601	
31	Bank commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	5,000,000	4,242,350	1,696,940	606,745	—	1,168,310	265,733	94	3,737,728	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	978,100	391,240	64,411	10	45,760	28,249	35	529,660	
33	Glärner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,490,200	596,080	100,010	—	112,090	2,639	70	810,819	
Stand am 31. Januar 1885		134,568,940	* 122,008,010	48,803,204	16,592,006	—	9,458,670	1,713,722	81	76,567,602	
Etat au 31 janvier 1885		134,478,940	124,694,130	49,877,652	17,920,059	51	8,644,340	3,414,309	11	79,856,360	
		+ 90,000	— 2,686,120	— 1,074,448	— 1,328,053	51	+ 814,330	— 1,700,586	30	— 3,288,757	
* Wovon in Abschnitten		à Fr. 1000	Fr. 8,952,000			Gold		Fr. 46,814,225. —			
dont en coupures		à " 500	" 15,207,500			Or					
		à " 100	" 67,353,800			Silber		n 18,580,985. —			
		à " 50	" 30,341,975			Argent					
unter		" 50	" 152,735			Gesetzliche Baarschaft		Fr. 65,395,210. —			
au dessous de		" 50	" 152,735			Encaisse légale					
			Fr. 122,008,010								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 7. Februar 1885. — Du 7 février 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassenscheine Obligationen und Coupons.	
					Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel		
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Effets sur la Suisse	Effets sur l'étranger	Avances sur nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des- dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	437,170	—	3,872,680. 83	1,015,467. 43	1,870,370. —	—	7,195,688. 26
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,349,220	149,215. 90	12,003,141. 65	—	2,442,500. —	—	15,944,077. 55
16	Bank in Zürich	6,000,000	778,450	—	7,707,055. 44	368,136. 60	4,277,234. 75	—	13,130,876. 79
17	Bank in Basel	12,000,000	630,800	—	6,442,674. 81	661,281. 55	7,416,761. 20	—	15,151,517. 56
19	Banque de Genève	5,000,000	496,700	—	8,351,446. 30	113,976. —	861,840. 30	—	9,823,962. 60
31	Banque commerciale neuchâtoise	5,000,000	1,168,310	—	6,906,808. 96	22,427. 65	710,705. —	—	8,808,251. 61
Stand am 31. Januar Etat au 31 janvier } 1885		55,000,000	4,860,650	149,215. 90	45,283,807. 99	2,181,289. 23	17,579,411. 25	—	70,054,374. 37
		55,000,000	4,465,190	169,547. 85	46,917,281. 88	2,041,754. 18	16,971,229. 50	—	70,565,003. 41
		—	+ 395,460	— 20,331. 95	— 1,633,473. 89	+ 139,535. 05	+ 608,181. 75	—	— 510,629. 04
Aktiven — Actif									
Passiven — Passif									
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrig kurzfristige disponible Guthaben	Total	Noten- Zirkulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechselschulden	Total
		Especies ayant cours légal	Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à courte échéance		Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	3,552,397. 33	7,195,688. 26	708,674. 22	11,256,759. 81	6,701,970	1,097,814. 73	189,500. —	7,989,284. 73
14	Banque du Commerce à Genève	9,269,701. 85	15,944,077. 55	51,699. 35	25,265,478. 75	16,935,650	3,821,569. 20	—	20,757,219. 20
16	Bank in Zürich	3,888,038. 59	13,130,876. 79	346,344. 80	16,865,260. 18	5,314,250	4,062,287. 01	—	9,376,537. 01
17	Bank in Basel	4,507,723. 50	15,151,517. 56	2,004,000. 51	21,663,241. 57	10,429,150	5,282,944. 36	—	15,712,094. 36
19	Banque de Genève	1,951,542. 15	9,823,962. 60	—	11,775,504. 75	4,706,510	674,784. 65	—	5,381,294. 65
31	Banque commerciale neuchâtoise	2,303,685. —	8,808,251. 61	69,314. 99	11,181,251. 60	4,242,350	506,952. 51	—	4,749,302. 51
Stand am 31. Januar Etat au 31 janvier } 1885		* 24,773,088. 42	70,054,374. 37	3,180,033. 87	98,007,496. 66	48,329,880	15,446,352. 46	189,500. —	63,965,732. 46
		25,924,576. 78	70,565,003. 41	4,885,689. 67	101,375,269. 86	49,881,400	19,628,519. 86	189,500. —	69,699,419. 86
		— 1,151,488. 86	— 510,629. 04	— 1,705,655. 80	— 3,367,773. 20	— 1,551,520	— 4,182,167. 40	—	— 5,733,687. 40

* Ohne Fr. 14,055. 78 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 14,055. 78 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 9. Februar 1885 in Basel, Bern und St. Gallen: 3 1/2 %, Zürich, Genf, Lausanne: 3 %.

Escompte le 9 février 1885 à Bâle, Berne et St-Gall: 3 1/2 %, Zurich, Genève, Lausanne: 3 %.

Compte de profits et pertes
de la Banque cantonale fribourgeoise
et de ses agences à Bulle, Morat, Estavayer, Châtel et Rue

pour l'exercice 1884.

Sauf ratification réglementaire.

Doit.
Charges.**Avoir.**
Produits.

		I. Frais d'administration.		I. Produit du compte d'effets de change.			
		4,023	—	Effets escomptés sur la Suisse :			
		26,867	60	Intérêts perçus et commissions .	159,808	90	
		230	—	Réescompte de l'exercice précédent, 5 %	37,622	25	
		543	35		197,431	15	
		1,994	48	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1884 à 4 1/2 % . . .	25,460	35	171,970 80
		2,310	21	Avances sur nantissement :			
		852	—	Intérêts perçus et commissions .	22,685	05	
40,348	58	402	25	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1884 à 4 1/2 % . . .	3,402	—	19,283 05
		3,125	69	Effets à l'encaissement :			
				Produits d'encaissement	16,872	41	208,126 26
				II. Intérêts créanciers et commissions.			
				a. Sur créances en comptes-courants.			
		916	25	Des banques d'émission et correspondants . .	12,594	99	
		4,268	10	Des comptes-courants-débiteurs	107,782	55	
12,808	64	4,263	69	Divers	568	26	
		3,360	60	b. Sur autres créances et placements :			
				Des placements hypothécaires :			
				Intérêts perçus et commissions .	28,161	—	
				Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice	14,321	35	
					42,482	35	
				A déduire: Prorata d'intérêts échus et non payés de l'exercice précédent	16,719	60	25,762 75
				D'effets publics :			
				Bénéfices sur les cours et intérêts perçus sur les fonds publics propres	84,900	49	
				Prorata d'intérêts au 31 décembre 1884	10,402	55	
					95,303	04	
				A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	5,792	20	
					89,510	84	
207,537	13			Commission sur diverses opérations	474	02	89,984 86
				VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.			
				Versement sur effets escomptés sur la Suisse passés précédemment à profits et pertes			9,954 15
							454,773 82
454,773	82						

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale fribourgeoise pour l'exercice 1884.

Répartition du bénéfice
suivant articles 32 et 33 des statuts.*

Bénéfice net de l'exercice 1884	Fr. 159,987. 59
moins: Solde de la perte de l'exercice précédent	„ 15,114. 40
	Reste Fr. 144,873. 19

qui sont répartis comme suit:

Fr. 108,000. — 4 1/2 % sur le capital versé de fr. 2,400,000.
„ 36,873. 19 au fonds de réserve statutaire.
Fr. 144,873. 19.

*Art. 32. „Les bénéfices de la Banque, après prélèvement de l'intérêt au 4 % l'an et des frais de gestion, seront répartis de la manière suivante: les 3/4 seront payés à l'Etat et aux actionnaires, proportionnellement à leur mise en fonds, l'autre quart sera destiné à former un fonds de réserve.“ (Loi art. 7.)

Art. 33. „Le fonds de réserve réduit en 1871 à fr. 5000 ayant atteint en 1875 la somme de fr. 50,000 demeure inaliénable jusqu'à la liquidation de la Banque et la totalité des bénéfices est réparti entre l'Etat et les actionnaires, mais en cas d'insuffisance pour payer l'intérêt de 4 % mentionné ci-dessus on prélèvera sur le fonds de réserve pour le compléter, sauf à parfaire celui-ci au moyen des bénéfices les années suivantes.“ (Loi art. 8.)

Passif.

[illegible]

Titres en garde au 31 décembre 1884 Fr. 213,800

Tableau comparatif

des poinçonnements effectués et des essais faits dans les bureaux de contrôle des matières d'or et d'argent pendant les années 1883 et 1884.

Bureaux	Boîtes poinçonnées								Boîtes refusées au poinçonnement		Boîtes plombées		Objets de bijouterie poinçonnés				Essais			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Boîtes total				1883	1884	1883	1884	1883		1884		1883		1884	
	1883	1884	1883	1884	1883	1884	1883	1884					1883	1884	1883	1884	1883	1884	1883	1884
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	‰	Pièces	‰	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	‰	Pièces	‰	Pièces	‰	Pièces	‰
Zurich*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bienne	4,462	5,367	136,281	150,924	140,743	12,7	156,291	13,2	372	1,109	17	—	256	0,6	9,804	18,5	19	0,2	134	1,0
St-Imier	8,741	8,094	119,577	118,708	128,318	11,7	126,802	10,8	445	880	—	—	2,618	5,7	2,368	4,5	1,040	9,7	1,180	9,0
Madretsch	29,268	26,059	114,147	116,844	143,415	13,0	142,903	12,2	203	867	—	—	—	—	—	—	765	7,1	705	5,4
Noirmont*	—	18,236	—	29,769	—	—	48,005	4,1	—	706	—	—	—	—	161	0,3	944	8,8	1,069	8,2
Tramelan	15,169	11,857	81,129	57,940	96,298	8,7	69,797	5,9	324	122	—	—	—	—	13	0,0	—	—	428	3,3
Schaffhouse	1,416	1,602	39,989	50,032	41,405	3,8	51,634	4,4	—	—	—	—	26,439	58,0	27,366	51,6	421	3,9	359	2,8
Chaux-de-Fonds	246,040	261,350	64,564	53,726	310,604	28,2	315,076	26,8	1,668	2,174	—	—	2,460	5,4	750	1,4	4,089	38,1	426	3,3
Fleurier	10,884	9,475	30,876	51,084	41,760	3,8	60,559	5,2	—	—	—	—	121	0,3	159	0,3	844	7,9	790	6,0
Locle	42,840	46,947	78,313	82,476	121,153	11,0	129,423	11,0	600	427	—	—	72	0,2	96	0,2	1,714	16,0	1,350	10,3
Neuchâtel	840	42	22,726	23,294	23,566	2,2	23,336	2,0	145	12	19	—	148	0,3	99	0,2	375	3,5	229	1,8
Genève	52,878	49,449	915	1,451	58,793	4,9	50,900	4,4	134	142	1,988	—	13,483	29,4	12,178	23,0	10	0,0	6	0,0
Total	412,538	438,478	688,517	736,248	1,101,055	100	1,174,726	100	3,891	6,439	2,024	—	45,653	100	52,994	100	10,738	100	13,052	100
Augmentation en 1884	—	25,940	—	47,731	—	—	73,671	6,7	—	2,548	—	—	—	—	7,341	16,1	—	—	2,314	21,6

* Ouvert à fin novembre 1883. — ** Ouvert le 1^{er} janvier 1884.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Mises au concours. 1^o Messieurs les architectes suisses ou étrangers domiciliés en Suisse sont informés que d'après décision du conseil fédéral, les plans pour la construction d'un palais législatif et d'un bâtiment d'administration fédérale à Berne sont mis au concours. Un programme renfermant tous les détails désirables sera remis gratuitement aux concurrents qui en feront la demande à l'inspectorat fédéral des travaux publics à Berne.

2^o Les fournitures de pain et de viande pour les cours militaires en 1885 sur la place d'armes de Fribourg sont mises au concours. Les offres doivent être adressées cachetées et franco, avec la suscription „Soumission pour pain ou pour viande“, au commissariat central des guerres, d'ici au 20 février prochain. L'indication des cautions et une attestation des autorités communales constatant la solvabilité du soumissionnaire et des cautions doivent être jointes, comme indispensables, à la soumission. Le cahier des charges est déposé au commissariat cantonal des guerres à Fribourg, ainsi que dans les bureaux du commissariat central à Berne.

Tarifs des chemins de fer suisses. Nous empruntons à la *Feuille fédérale suisse* les publications suivantes:

a. Jura-Berne-Lucerne. A dater du 1^{er} mai prochain, un nouveau tarif entrera en vigueur pour l'accomplissement des formalités en douane; on pourra, à cette époque, s'en procurer des exemplaires dans les gares de Bâle, Porrentruy et Locle, ainsi qu'au bureau du service commercial. Le nouveau tarif annulera et remplacera les tarifs qui ont été appliqués jusqu'ici.

b. Central suisse. A partir du 1^{er} mai 1885, le tarif pour les formalités en douane à la gare de Bâle, du 1^{er} décembre 1873, cessera d'être en vigueur et sera remplacé par un nouveau tarif. L'époque à laquelle ce dernier pourra être mis en vente sera indiquée par une publication ultérieure.

c. Gothard. 1^o Au 15 février prochain entrera en vigueur le 1^{er} supplément à l'appendice du tarif exceptionnel n^o 6 pour le transport de céréales, etc., de Chiasso-transit et de Pino-transit, du 15 septembre 1884, supplément qui renferme des taxes pour Suberg et quelques gares de la Suisse Occidentale, ainsi que des rectifications de taxes. On peut se procurer ce supplément, gratis, au bureau commercial dès le 5 février.

2^o Au 15 février prochain entrera en vigueur le II^{me} supplément au tableau des itinéraires, du 1^{er} juillet 1884, pour le service direct des marchandises entre le Gothard et les compagnies suisses; ce supplément contient des prescriptions d'itinéraire pour quelques stations de la Suisse Occidentale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. An einer Versammlung rheinlich-westphälischer Müller wurde die Absendung einer Eingabe an den deutschen Reichstag beschlossen, um gegen die Getreidezoll-Erhöhung zu protestieren, bzw. gleichzeitige Erhöhung des Mehlszoll zu verlangen. Auch gegen die Erhöhung der Holz-zölle hat sich (in Hannover) eine Versammlung von Fachinteressenten ausgesprochen.

Die vogtländischen Fabrikanten englischer Gardinen bemühen sich, Rückzoll zu erhalten für diejenigen Garne ausländischer Provenienz, welche sie zu den für die Ausfuhr bestimmten Gardinen verwenden.

Nach der «Wochenschrift für Spinnerei und Weberei» ist neulich der österreichischen Regierung eine Petition von Seite der Baumwoll-Industriellen übergeben worden, in welcher um künftige Rückerstattung der Zölle für Baumwollgarne Nr. 29 und darüber, sowie für eindrähtigen Zwirn Nr. 58 und darüber bei der Ausfuhr von Geweben nachgesucht wird. In den Motiven zu der Petition wird gesagt, daß heute in Oesterreich 35,000 mechanische Baumwollwebstühle im Gang seien. Seit der Aufhebung des Appreturverfahrens sei der Absatz der von den österreichischen Baumwoll-Industriellen erzeugten Stoffe ein entschieden geringerer und weitaus schwieriger geworden. Zu diesem Umstände gesellen sich noch mehrere der mechanischen Weberei nachtheilige Folgen, wie beispielsweise die That-sache, daß in den letzten Jahren in Rohkattunen ein Transitverkehr zur Entwicklung gelangte, wobei die rohe Waare aus dem Auslande zollfrei nach Oesterreich eingeführt, bedruckt und sodann in veredeltem Zustande wieder ausgeführt wurde. An solchen Transaktionen participire selbstverständlich weder die Spinnerei noch die Weberei. Im Fernern sei seit zwei Jahren viel bedruckte Baumwollwaare über die Grenzen verzollt eingetreten, so daß also jenes Produkt bereits veredelt eingeführt werde, zu dessen Erzeugung die österreichische Industrie bis vor zwei Jahren vor Aufhebung des Appreturverfahrens das Roh Tuch geliefert habe. Ebenso habe die mit dem Zolltarif vom 25. Mai 1882 stattgehabte Erhöhung des Eingangs-zoll für Baumwollgarne die mechanische Weberei-Industrie sehr geschädigt und den Absatz ihrer Produkte im Auslande noch viel ungünstiger gestaltet. Endlich wird auf die in Frankreich und Italien bestehende ähnliche Begünstigung verwiesen.

Einige Zeitungen wissen zu berichten, dem Senat der nordamerikanischen Union sei ein Gesetzentwurf eingereicht worden, welcher bezwecke, Unterdeklarationen von Importwaaren unmöglich zu machen. Damit

wird die Anstellung von sog. Sachverständigen auf den europäischen Haupt-verschiffungsplätzen und u. A. auch in Lyon, Zürich und St. Gallen (welche Sachverständige unseres Wissens die Werthdeklarationen kontrolliren sollen) in Verbindung gebracht. Ueber den Inhalt des erwähnten Gesetzentwurfs wird nichts Genaueres berichtet; liegt ein solcher wirklich vor, so darf man annehmen, es handle sich um Einführung bedeutender Strafen bei Kontra-ventionsfällen und eventuell Beschlagnahme von Waarensendungen durch den Staat. Damit wäre die von ehrlichen Handeltreibenden sehnlichst gewünschte Umwandlung der nordamerikanischen Werthzölle in Gewichtzölle auf's Neue auf ungewisse Zeiten verschoben — im Momente, wo amerikanische Importeure und Seiden-Industrielle selbst sich anschicken, ein billiges Verhältniß zwischen Werth- und Gewichtzöllen ausfindig zu machen, was ein von jener Seite stammender, in der letzten Nummer des «American Silk Journal» publizirter, Tarifentwurf für Seidenwaaren beweist.

Welchen Anklang private Versuche in dieser Richtung bei der Regierung finden werden, läßt sich schwer beurtheilen; zieht man indeß in Erwägung, daß die außerordentliche numerische Stärke des Konsularkorps der Vereinigten Staaten in engem Zusammenhang mit dem Werthzollsystem ist, so lassen sich die Schwierigkeiten ermessen, welche sich einer Reform obgedachter Art entgegenstellen.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Ensuite de l'entente intervenue entre le parlement ITALIEN et le gouvernement de ce pays, une commission d'enquête de 9 membres dont 3 nommés par le sénat, 3 par la chambre des députés et 3 par le gouvernement, avait été instituée le 15 juillet 1883 avec la mission de présenter un projet de révision du tarif douanier avant le 1^{er} janvier 1887.

Mais tandis que la première commission d'enquête sur l'industrie avait dû parcourir toute l'Italie pour recueillir les renseignements d'où est sortie la législation douanière de 1878, la commission actuelle dont la tâche est beaucoup plus modeste, puisqu'il s'agit uniquement de revoir et non de refaire le travail de sa devancière, a pu procéder d'une manière plus simple. Aussi s'est-elle bornée à dresser des questionnaires et à les faire remettre aux intéressés avec prière d'y répondre.

Le questionnaire agraire s'occupe successivement des produits et des articles suivants: vins; spiritueux; huiles d'olive; essences d'orange et de citron; sucres; chanvre brut; lin brut; laine brute; graines de vers-à-soie; cocons de soie; charbons de bois; bois de chauffage et bois de construction; liège; tresses de paille; blés; maïs; riz; oranges; fruits secs; fruits frais; légumes et jardinages frais; chevaux; bétail bovin; moutons; porcs; viande fraîche; beurre; fromages; volailles; oeufs.

Pour chacune des rubriques susénoncées une série de questions appellent des réponses sur les divers points qui touchent à la situation actuelle de la branche examinée et aux progrès dont elle est susceptible. Voici par exemple la manière dont l'industrie fromagère est traitée:

1^o L'industrie de la caséification est-elle exercée en général par les propriétaires de bétail ou par des industriels spéciaux qui achètent le lait des premiers? Quel est celui de ces deux systèmes qui tend à se répandre le plus, soit au point de vue de l'accroissement de l'industrie soit à ceux de la perfection des produits et du développement du commerce?

2^o Quel est actuellement le prix moyen du lait et le prix moyen du fromage suivant les différentes qualités, comparativement aux prix d'il y a dix ans?

3^o Comment emploie-t-on les produits accessoires, par exemple, le petit-lait? (élevage des bestiaux, extraction de produits secondaires, etc.).

4^o Le capital circulant est-il promptement récupéré? Les fromages peuvent-ils être livrés immédiatement au commerce? Doit-on, au contraire, les laisser en dépôt dans les magasins durant un certain temps pour y atteindre le degré de maturité nécessaire? Pour combien de temps? Quel est dans ce cas la proportion du déchet subi?

5^o Quels perfectionnements a-t-on introduits dans la fabrication des fromages?

6^o Vaut-il mieux se livrer à la fabrication du beurre qu'à celle du fromage, en tenant compte du fait que l'exportation du beurre va chaque année en augmentant et que l'importation augmente en même temps? En admettant que l'on accorde une importance plus grande à la fabrication du beurre, quelle en serait l'influence sur la fabrication et sur le commerce du fromage?

7^o Les producteurs sont-ils en rapports directs avec l'étranger ou se servent-ils d'intermédiaires?

8^o Fait-on des efforts pour suppléer à l'importance des importations? De quelle manière? Pour quelles raisons les exportations restent-elles stationnaires ou diminuent-elles? Doit-on cela à une diminution de la production? à une augmentation de la consommation intérieure? aux tarifs douaniers? à la qualité des produits nationaux qui les rendraient moins acceptables? ou à quelle autre cause? Quelles qualités de fromages étrangers importe-t-on? Des tentatives d'imitation ont-elles été faites à l'intérieur? Quels en ont été les résultats? les moyens? Dans le cas où de tels essais n'auraient pas été tentés, ne serait-il pas possible de les provoquer?

9^o Pour quels pays (de l'étranger), et pour quelles provinces (de l'intérieur) le commerce d'exportation est-il le plus actif, et quelles sont les qualités de produit demandées de préférence?

10° Quelles sont les qualités de fromage qui outre les „Grana, Gorgonzola et Fontina“, pourraient faire l'objet d'exportations? Pour quelles raisons le fromage appelé „Cacio-Cavallo“ n'est-il pas connu à l'étranger? Par quels moyens serait-il possible d'atteindre ce but?

11° Quelle est l'influence sur la production et sur le commerce des fromages, des tarifs douaniers actuellement en vigueur, des droits de consommation et de l'organisation des transports?

12° Quelles sont les difficultés rencontrées dans cette province par la fabrication et le commerce des fromages durant les dix dernières années et quels furent les prix moyens pendant la même période?

13° Où et à l'aide de quelle organisation paraît-il opportun de créer des fromageries de montagne (monti-formaggio) destinées à stimuler l'esprit d'association mutuelle entre les producteurs?

14° Existe-t-il des laiteries sociales dans cette province? Comment sont-elles organisées? Les produits sont-ils répartis entre les sociétaires ou mis en vente? Quelle est l'influence exercée par la laiterie sur le prix du lait et sur la consommation du fromage? Des tentatives d'imitation de fromages étrangers ont-elles été faites par les laiteries, et quels en sont les résultats? Si les laiteries font défaut, ne pourrait-on, tout en tenant compte de la répartition de la propriété, en provoquer la fondation avec d'utiles résultats?

15° Quelles sont les modifications qu'il conviendrait d'apporter à l'industrie du fromage en Italie, pour l'adapter mieux aux exigences des consommateurs, pour avoir moins d'écart et plus de sécurité dans la réussite des produits, et pour être en mesure de lutter avec les producteurs étrangers soit au point de vue des prix, soit à celui de la qualité?

16° Quels sont les obstacles à écarter, les moyens à employer pour faire progresser l'industrie de la caséification en Italie, industrie qui est intimement liée à celle de l'élevage des bestiaux et à l'agriculture en général? Quelles sont les observations faites en ce qui concerne les droits perçus à la frontière et les drawback sur le sel qui ont été récemment introduits?

Anzüge aus fremden Konsularberichten. — Oesterreichischer Generalkonsul in Smyrna: Dreikantige Drahtstifte, sowie eiserne Schrauben, Eisen- und Messingdrähte finden sehr starken Absatz in Smyrna.

— Der deutsche Konsul in Rio de Janeiro berichtet über den Einfuhrhandel Deutschlands nach dorten im Jahre 1883:

Der Import von Silber- und Goldwaaren aus Deutschland zeigt eine Zunahme in Folge der guten und geschmackvollen Arbeit. Es ist dieser Erfolg um so höher anzuschlagen, als das Kleingeschäft zum größten Theil in französischen und portugiesischen Händen ist.

Der Import von Schuhwaaren leidet sehr unter der einheimischen Industrie. Dasselbe gilt von Hüten, welche hier in großem Umfange fabrizirt werden. Betreffend Klaviere fangen die deutschen Fabrikanten an, sich den von hier gemachten Vorschriften zu fügen und den Anforderungen des hiesigen Geschmacks und Klimas nachzukommen. Es ist daher gelungen, deutsche Fabrikate, trotz des langjährigen Pariser Monopols, einzubürgern; die Solidität der Arbeit wird gerühmt.

In Papier macht der Import deutscher Waare gute Fortschritte.

Von dem wichtigsten Zweige des deutschen Exports nach Brasilien, den Webestoffen, ist es nicht möglich, ein erschöpfendes Bild zu geben. Ziffern sind darüber nicht vorhanden, und die Importeure sind bei allem freundlichen Entgegenkommen nicht im Stande, ohne Verletzung ihrer eigenen Geschäfts-Interessen und der großen, gerade deutschen Konkurrenz wegen detaillirte Auskunft zu geben. So viel geht aber aus allen Mittheilungen, die dem Verfasser seitens der deutschen Importhäuser zugegangen sind, unzweifelhaft hervor, daß Deutschland auf diesem Gebiete der fremden Konkurrenz, wenn auch langsam, so doch stetig Terrain abgewinnt. Ferner geht aus jenen Mittheilungen hervor, daß die hiesige Industrie dem Import aus Deutschland bisher nur in wenigen Artikeln Abbruch thut, während England mehr darunter leidet; endlich aber läßt sich nicht läugnen, daß auf dem Gebiete der Textilindustrie hier im Lande viele Anfänge sichtbar werden, welche dereinst unter dem Schutz außerordentlich hoher Zölle — bis zu 100 % — der fremden Konkurrenz empfindliche Nachteile zufügen werden. Bis jetzt ist es besonders ein Artikel, welcher durch die einheimische Industrie vom hiesigen Markte verdrängt ist: geringe baumwollene Hosenstoffe (Riscados nacionales). Diese Art Stoffe wurden früher in großer Menge aus Deutschland importirt und sind jetzt ganz aus dem Felde geschlagen. Durch die Zollreglements werden ferner den Artikeln aus gemischtem Material, wie Seide mit Woll oder Baumwolle, Woll mit Baumwolle oder Jute, fast unübersteigbare Schwierigkeiten gemacht. Das Dutzend halbwollener Shawls, welches noch vor einigen Jahren 7 und 8 Mark Zoll zu zahlen hatte, muß beispielsweise nach dem neuen Reglement etwa 22 Mark entrichten. Auch dieser Artikel, die gemischten Waaren, bildete früher einen bedeutenden Bruchtheil des deutschen Exports nach Brasilien.

Von diesen Ausnahmen abgesehen wird fast einstimmig konstatiert, daß der Import deutscher Manufaktur- und Modewaaren im Aufschwung begriffen ist. Namentlich gilt dies von allen Wollenwaaren, Tuchen, Casimiren, Flanellen, Shawls, Kleiderstoffen, Rohleinen, Bettzeugen (welche hier noch den Nebenzweck der Bekleidung der ärmeren Klasse bilden), Prints und Strumpfwaaren. In allen diesen Artikeln sind es indessen die mittleren und geringeren Qualitäten, in denen Deutschland stark betheiligt ist, während in den feinen und feinsten Marken Frankreich noch die Führung hat. Hierin ist die deutsche Industrie noch bei Weitem nicht in der Lage, Frankreich den Rang abzulaufen, da die zu Tage geförderte Geschmacksrichtung noch der Feinheit und Zartheit des Stils entbehrt, welchen das französische Fabrikat bei seiner Fertigstellung nach allen Richtungen repräsentirt, sei es in der Zeichnung der Muster, sei es in dem endgültigen „finish“.

Die Aufmachung der Waare hat sich zwar im Ganzen sehr gebessert, genügt aber in vielen Fällen noch immer nicht dem hiesigen Geschmack und steht hinter der französischen weit zurück. Hiesige Importeure mahnen fortgesetzt, diesem Gegenstand die größte Aufmerksamkeit zu schenken. «Es kann keinem Zweifel unterliegen,» wird u. A. gesagt, «daß dem deutschen Fabrikat feinerer Gattung weiter der Weg gebenet würde, wenn man mehr dazu beitrüge, den Käufer durch gewisse Arrangements zu blenden, ihm die Lust zum Einkauf zu vermehren. So z. B. beeinflusst es nicht unwesentlich, wenn einem Carton mit abgepaßtem Damenkleide ein einfacher Fächer, von dem Stoffe des Kleides gefertigt, hinzugefügt ist, gewissermaßen als Zugabe. In dergleichen Feinheiten, die sich in den verschiedensten Formen einführen lassen, ist der deutsche Fabrikant zu kärglich. Wenn auch die Bestimmungen hierfür zum größten Theil dem hiesigen Besteller, dem Importeur zufallen, so ist die Ausführung meist eine zu engherzige und der erwartete Effekt zerschlägt sich.»

— Nach Spezia wurden im Jahre 1883 u. A. eingeführt 275 q Baumwollgewebe und Garne (Werth 34,271 Fr.), 2109 q Dampfmaschinen im

Werthe von 223,112 Fr., 5802 q glasierter Ziegel im Werthe von 104,436 Fr., 159 q Instrumente im Werthe von 462,900 Fr.

Extraits de rapports consulaires étrangers. L'ambassade de France en Italie communique au *Moniteur de la bijouterie* les renseignements suivants, concernant le commerce de la bijouterie à Rome. La bijouterie parisienne est toujours recherchée sur cette place, à raison du goût particulier qui la distingue. Les modèles qui ont le caractère de nouveauté-forme *genre* spécialement — trouvent presque toujours un écoulement immédiat. Mais il est à remarquer qu'il y a, à Rome, de bons ouvriers bijoutiers, des artistes même, qui ne tardent pas à produire de parfaites imitations, en perfectionnant quelquefois le type original, et créent une concurrence sérieuse aux producteurs étrangers, en vendant à meilleur compte. Les articles de fantaisie, ne dépassant guère le prix de 300 francs, trouvent habituellement un écoulement facile à Rome. Mais les parures, d'un prix toujours élevé, n'ont qu'un nombre d'acheteurs fort restreint. Une autre concurrence sérieuse à la bijouterie française à Rome est la bijouterie romaine, une spécialité locale que recherchent les étrangers. Le nombre des négociants dans ce genre de bijouterie est, en effet, considérable, et malgré la concurrence qu'ils se font entre eux sur la place, ils réalisent des bénéfices satisfaisants. Ci-après la liste des principaux bijoutiers et horlogers: Tommaso Garibaldi, place Rondanini, 33; Pierre Venturini, rue du Corso, 130; Scipione Poce, rue du Corso, 506; Gaetano Scrigli, rue du Corso, 403; Francesco Lelli, rue Monte d'Oro, 91; Angelo delle Belle, rue Fontanella di Borghese, 21-22; Agostino Boni, rue des Cappellari, 45; Fiorentini Agapito, place d'Espagne, 91; Luigi Lamponi, rue della Croce, 39; P. Haepli et C^{ie}, place St-Apollinaire, 37; Kobell, rue del Gambero, 19; Innocenzo Ricci, rue du Corso, 210; Fénelio, rue Pic di Marino, 2; Marchesini, rue duc Maccelli, 108; Kolbauer, rue du Corso, 138; Tanfani, rue du Corso, 156; Pierret, place d'Espagne. Voici le tarif des droits d'entrée en Italie d'après le traité de commerce entre la France et cette puissance en 1881.

Horlogerie

Montres à boîtes d'or	Pièce	fr. 3. —
Montres à boîtes de tout autre métal	»	» 1. —
Horloges de table, à tableau ou à pendule	»	» 5. —

(Les socles, les globes de verre et de cristal et autres accessoires similaires, même présentés réunis à la pendule, devront acquitter les droits séparément, d'après le numéro respectif du tarif.)

Mouvements d'horlogerie

De montres	Pièce	fr. 0. 25
D'horloge de table, à tableau ou à pendule	100 k	» 50. —
D'horloge de tour, d'église, etc.	»	» 20. —
Fourniture d'horlogerie	»	» 50. —

Orfèvrerie et vaisselle

D'or	hg	» 14. —
D'argent même doré	kg	» 9. —

Bijouterie

(On entend par bijouterie les petits objets précieux par le travail ou par la matière destinés à la parure personnelle.)

D'or	hg	fr. 14. —
D'argent même doré	kg	» 10. —

Exportations du district consulaire de Lyon aux Etats-Unis.

	Janvier:	1885	1884	1883
Soie grège		357,404. 05	429,713. 40	771,987. 65
Soie. Organisés		—	—	23,674. —
Etoffes de soie et de velours		2,706,170. 50	4,711,145. 80	5,862,900. 80
Rubans taffetas et velours		8,905. 15	—	—
Tulles, crêpes, gaze, dentelles		144,435. 55	92,342. 25	95,124. 30
Châles		—	—	—
Passementeries		1,752. 15	546. 45	—
Dorures et ornements d'église		106,835. 55	130,503. 55	96,806. 55
		3,325,502. 95	5,364,251. 45	6,850,493. 30

(Bulletin des soies et des soieries.)

Télégraphes. Le câble Gibraltar-Villa-Real est rétabli.

Verschiedenes. Schweiz. Die Handelskommission des Kantons Glarus hat nach dem „Fr. Glarner“ beschlossen, eine genaue Enquête über die Wirkungen des schweizerisch-deutschen Handelsvertrages vom 23. Mai 1881 zu veranstalten, sowie die von den Türkappenfabrikanten angebahnten Schritte gegen die geplanten Erhöhungen bei der Revision des türkisch-französischen (schweiz.) Zollvertrages an maßgebender Stelle sofort kräftig zu unterstützen.

Literatur. Eine sehr schätzbare Ergänzung der kürzlich in diesem Blatte erwähnten Sammlung der schweizerischen Handelsverträge ist das soeben im Verlage von Fisch, Wild & Cie. in Brugg erschienene Buch „Die Zolltarife der Schweiz, des deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarns, Frankreichs und Italiens“, bearbeitet von Emil Frey, Sekretär der kaufmännischen Gesellschaft Zürich und Redaktor des Handelstheils der „Neuen Zürcher Zeitung“.

Das Buch enthält, seinem Titel gemäß, die besagten Tarife in extenso, ferner diejenigen Bestimmungen aus den bezüglichen Zollgesetzen und Verordnungen, deren Kenntniß für den Kaufmann unerlässlich ist, und in dritter Linie ein alle fünf Tarife umfassendes alphabetisches Register, mit dessen Hilfe jede Position rasch aufgefunden und Vergleichen leicht angestellt werden können.

In verhältnißmäßig kleinem Rahmen enthält das Werk eine große Summe Arbeit, für welche dem Verfasser öffentliche Anerkennung gebührt.

Situation de la Banque de France.

	29 janvier	5 février	29 janvier	5 février
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métal ^{le}	2,028,539,492	2,032,817,749	Circulation	
Portefeuille	1,031,100,991	974,322,002	de billets	2,978,072,585
Avances sur nantissement	293,365,123	295,961,185		2,985,554,780

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	29 janvier	5 février	29 janvier	29 janvier
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	97,508,607	102,008,690	Circulation	352,504,500
Portefeuille	298,479,532	292,159,255	Comptes courants	69,069,908
				71,538,740

Situation de la Banque d'Angleterre.

	29 janvier	5 février	29 janvier	5 février
	£	£	£	£
Encaisse métal ^{le}	22,243,936	22,545,936	Billets émis	36,939,910
Réserve de billets	12,884,340	13,051,875	Dépôts publics	5,992,889
Effets et avances	21,142,434	20,593,446	Dépôts particuliers	24,622,056
Valours publiques	13,653,665	13,653,665		22,941,158

Betriebs-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Nach der Schweizerischen Handelszeitung.)

Recettes provenant de l'exploitation des chemins de fer suisses pendant les années 1882-84.

(D'après la Schweizerische Handelszeitung.)

Eisenbahnen	Betriebslänge Longueur en exploitation			Total der Einnahmen Total des recettes			Einnahmen pro km Recettes par km			Désignation des lignes
	1882 km	1883 km	1884 km	1882 Fr.	1883 Fr.	1884 Fr.	1882 Fr.	1883 Fr.	1884 Fr.	
Suisse Occidentale	599	599	599	12'490,537	12'304,891	12'143,454	20,852	20,542	20,273	Suisse Occidentale et Simplon.
Schweiz. Nordostbahn	541	541	541	13'471,548	14'116,808	12'870,433	24,901	26,094	23,790	Nord-Est Suisse.
Bernische Jurbahnen und Staatsbahn	351	351	351	7'378,953	7'690,903	7'383,472	21,023	21,911	20,988	Jura bernois et Etat de Berne.
Schweiz. Centralbahn	323	323	323	10'039,708	10'552,370	10'352,932	31,083	32,670	32,052	Central suisse.
Vereinigte Schweizerbahnen	278	278	278	6'243,258	6'604,291	6'847,405	22,458	23,756	24,631	Union suisse.
Gotthardbahn	1859	266	266	6'244,075	10'450,277	9'655,519	33,588	39,287	36,299	Gotthard.
Bözbergbahn und Aargauische Südbahn	1114	116	116	2'860,958	3'385,303	3'335,861	25,682	29,184	28,757	Bözberg et Sud-Argovie.
Zürich-Luzern	67	67	67	1'777,565	2'090,390	1'822,768	26,531	31,200	27,205	Zürich-Lucerne.
Emmenthalbahn	46	46	448	387,172	401,190	460,428	8,417	8,722	8,998	Emmenthal.
Tödtalbahn	40	40	40	282,423	282,092	275,231	7,061	7,052	6,881	Tösstal.
Toggenburger Bahn	25	25	25	267,135	279,138	282,319	10,685	11,166	11,293	Toggenburg.
Effretikon-Hinweil	23	23	23	157,360	162,995	161,332	6,842	7,087	7,014	Effretikon-Hinweil.
Bulle-Romont	19	19	19	201,620	211,900	211,290	10,612	11,153	11,121	Bulle-Romont.
Wädenswil-Einsiedeln	17	17	17	224,450	258,312	259,535	13,203	15,195	14,737	Wädenswil-Einsiedeln.
Lausanne-Echallens	15	15	15	68,005	68,441	67,181	4,534	4,563	4,479	Lausanne-Echallens.
Appenzeller Bahn	15	15	15	158,243	172,590	185,882	10,550	11,506	12,392	Appenzell.
Arth-Rigibahn	11	11	11	213,559	266,970	202,398	19,414	24,270	18,400	Arth-Rigi.
Uetlibergbahn	9	9	9	81,478	141,935	67,037	9,053	15,771	7,449	Uetliberg.
Bödeli	9	9	9	195,348	184,691	172,508	21,705	20,521	19,168	Bödeli.
Wohlen-Bremgarten	8	8	8	16,501	16,195	16,243	2,063	2,024	2,030	Wohlen-Bremgarten.
Rigibahn	7	7	7	314,440	342,706	288,134	44,920	48,958	41,162	Rigi.
Wald-Rüti	7	7	7	65,200	66,445	62,967	9,314	9,492	8,995	Wald-Rüti.
Rorschach-Heiden	7	7	7	71,562	73,703	84,688	10,223	10,529	12,098	Rorschach-Heiden.
Basler Verbindungsbahn	5	5	5	246,163	252,536	249,566	49,233	50,507	49,913	Raccordement de Bâle.
Rapperswil-Pfäffikon	4	4	4	23,199	23,070	23,455	5,800	5,767	5,864	Rapperswil-Pfäffikon.
Total	2,723	2,808	2,807	63'480,470	70'400,145	67'413,028	23,310	25,071	24,013	Totaux.

Am 1. Juli 1884 ist von der Emmenthalbahn die 3 km lange Strecke Biberist-Derendingen außer Betrieb gesetzt worden.

Am 4. August 1884 eröffneten die Bernischen Jurbahnen die 2 km lange Strecke von Locle nach dem Col-des-Roches.

La compagnie du chemin de fer de l'Emmenthal a cessé l'exploitation de l'embranchement Biberist-Derendingen, long de 3 km, dès le 1^{er} juillet 1884.

La compagnie des chemins de fer du Jura bernois a ouvert à l'exploitation l'embranchement du Locle au Col-des-Roches, long de 2 km, dès le 4 août 1884.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Waisenamtliche Bekanntmachung.

Da die unterm 9. v. Mts. vom Bezirksamte Unterrheinthal erlassene Publikation, betreffend waisenamtliche Verwaltung des Vermögens von Dr. J. C. Kuhn z. Staufacher dahier, nicht beachtet, oder die Bedeutung derselben nicht genugsam erwogen worden zu sein scheint, so wird hiernüt darauf aufmerksam gemacht, daß Schuldverbindlichkeiten, welche benannt Dr. J. C. Kuhn seither eingegangen, oder ohne Zustimmung seines Vormundes noch eingehen wird, vom Waisenamte gesetzlichermaßen nicht anerkannt, sondern abgewiesen werden müssen.

Thal, den 7. Februar 1885.

Namens und im Auftrage des Waisenamtes:
Die Gemeinderathskanzlei.

BANQUE DES CHEMINS DE FER SUISSES.

MM. les actionnaires de la Société sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

pour le samedi 7 mars prochain, à 11 heures du matin,
au siège de la Banque à Bâle.

Ordre du jour:

- 1° Constitution de l'assemblée et de son bureau;
 - 2° Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1884;
 - 3° Lecture du rapport de MM. les censeurs;
 - 4° Approbation des comptes de l'exercice 1884;
 - 5° Propositions du conseil d'administration relatives à la répartition des bénéfices de l'exercice 1884 et des bénéfices réservés;
 - 6° Réélection ou remplacement des 5 membres du conseil d'administration dont le mandat expire à fin 1885 (art. 16 des statuts);
 - 7° Nomination des censeurs pour l'exercice 1885 (art. 33 des statuts).
- Aux termes de l'art. 28 des statuts l'assemblée générale se compose de tous les actionnaires possédant au moins une action de 5000 fr. ou 10 actions libérées de 500 fr.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées du 15 au 25 février sur la présentation des titres nominatifs ou contre dépôt des titres au porteur:

- A Bâle:** A la Banque des chemins de fer suisses.
Genève: A l'Association financière.
Paris: Chez MM. Hentsch frères & C^{ie}, 20, rue le Peletier.
Zürich: A la Société de Crédit suisse.

Les actionnaires membres de l'assemblée ont le droit de s'y faire représenter par d'autres membres, à cet effet ils rempliront au nom de leur mandataire le pouvoir imprimé au dos de leur carte d'admission qui devra être déposée à l'un des établissements précités au moins cinq jours avant la date de l'assemblée.

Suivant les prescriptions de l'art. 641 du Code fédéral des obligations, le bilan et le compte des profits et pertes au 31 décembre 1884, ainsi que le rapport des censeurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la société à partir du 27 février prochain.

Bâle, le 10 février 1885.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
Ed. Hentsch.

(H 483 Q)

Bank in Zofingen.

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag den 28. Februar 1885, Nachmittags 1 Uhr,
in den Rathhaussaal in Zofingen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1884.
 - 2) Wahlen:
 - a. Von 4 Mitgliedern in den Verwaltungsrath, in Folge periodischen Austritts.
 - b. Von 3 Rechnungsrevisoren für das Jahr 1885.
- Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und Zensorenbericht liegen vom 10. Februar an im Banklokal zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte und Stimmkarten, letztere gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, sind vom 23. Februar hinweg an unserer Kasse zu beziehen.

Zofingen, 8. Februar 1885.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Geiser-Ryser.(Z 81 Q)²

Chemin de fer régional Tramelan-Tavannes.

Assemblée générale des actionnaires

le lundi 23 mars 1885, à 11^{1/2} heures du matin,
à l'hôtel du Cerf à Tramelan.

Ordre du jour:

Rapport sur l'exercice de 1884. Comptes de construction et comptes d'exploitation. Rapport des contrôleurs.

Le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au bureau de l'administration, à la gare de Tramelan, à partir du 15 mars prochain.

Tramelan, le 7 février 1885.

Au nom du conseil d'administration
du chemin de fer régional Tramelan-Tavannes,
Le président:
L. Remy.

Vente exclusive

en gros

pour les Cantons

Genève, Valais, Vaud

Fribourg, Neuchâtel

et

Jura bernois



Wyss-Ritschard

Chaux-de-fonds

Prix-courants

et

échantillons

sur demande